

Salleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 468.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. — Preis 5 Pf. Halbesche Courrier (tägl. Beilagenblatt), 3 Pf. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), 2 Pf. Wittenburger.

Zweite Ausgabe

Anzeigebestellen f. d. Halleche Zeitung oder deren Raum f. Halle a. S. den Sontagpreis 20 Pf., ausserdem 30 Pf. Reklamen am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf. Anzeigen-Umfrage d. S. 100 Pf., die in allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. G. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 4. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfachstr. 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Unschon im Auslande.

Marokko und der Balkan bleiben nach wie vor die beiden Punkte, auf die sich das Interesse der äusseren Politik in der Welt konzentriert. Immer neue Zwischenfälle, meist unregelmässiger Art, sorgen dafür, dass es nicht erlischt, sondern stets neue Nahrung empfangt. In Marokko ist es einlässlich der Defektion deutscher Soldaten der französischen Fremdenlegion zu einem unliebsamen Konflikt zwischen unseren Konsul und den französischen Militärbehörden gekommen. Die Defektoren hatten sich ins deutsche Konsulat geflüchtet, aber auf dem Wege zu einem Schiff, das sie nach der Heimat befördern sollte, bemächtigte sich ihrer die französische Behörde und machte ihre Ansprüche an sie als französische Soldaten geltend, trotzdem unter Konsul dagegen Einspruch erhob. Ueber die Frage, ob das französische Vorgehen berechtigt und mit den Bestimmungen des Völkerrechts in Einklang zu bringen ist, ob die deutsche Staatsangehörigkeit der Defektoren aus grösserer Rücksicht an ihnen verbleibt als die Eigenschaft als französischer Fremdenlegionär der französischen Heeresmacht, darüber sind die Meinungen durchaus nicht geklärt. Die ganze Frage ist nach ihrer militärischen wie nach ihrer rechtlichen Seite hin genau zu prüfen und wird zunächst durch eingehende Mitteilungen in Tanger, deren Details bisher noch nicht beantwortet sind, auf eine positive Grundlage gestellt und dann einem ausführlichen Rechtsgutachten unterworfen werden. Soviel steht aber fest, dass für jede von französischer Seite erfolgte Rechtsverletzung die entsprechende Vergütung gefordert und zweifelsohne auch gemässigt werden wird, wie sich schon jetzt aus der konfliktanten Behandlung der Frage durch beide Mächte schließen lässt. Denn auch französischerseits prüft man die rechtliche Grundlage, und die Verhandlungen sind in Paris bereits eröffnet worden. Die französische Presse behandelt diesen neuesten deutsch-französischen Zwischenfall in Marokko vorwiegend mit der erforderlichen Ruhe und Sachlichkeit, und nur der „Temps“ hat sich zu gehässigen und gänzlich unberechtigten Ausfällen gegen die deutschen Konsul in Marokko hinreissen lassen, aber wenig Anklang oder gar Nachahmung bisher gefunden. Der deutsche Standpunkt gegenüber der französischen Marokkopolitik ist in der bereits das letzte Mal erwähnten Antwort auf die deutsch-spanische Marokkofrage festgelegt und wird auch durch diesen Vorfall nicht geändert.

Auf dem Balkan ist das Verhältnis zwischen der Türkei und Bulgarien nach immer ein äusserst gespanntes, da letzteres nach wie vor an seiner unredlichen Befehlung der albanesischen Streitkräfte der Orientbahn festhält, ohne sich auch nur die Mühe zu geben, diesen offensichtlichen Rechtsbruch zu entschuldigen. Die deutsche Regierung hat sich dem österreichisch-ungarischen Protest in Sofia angeschlossen, nachdem sie schon vorher zur Wahrung der deutschen Interessen die bulgarische Regierung auf die Schädigung hingewiesen hatte, die das in der Orientfrage angelegte deutsche Kapital durch diesen Genatirist erleiden werde. Die Türkei hat bisher nur mündliche Vorstellungen in Sofia erhoben und auf ihre durch die §§ 10 und 21 des Berliner Vertrages begründeten Rechte an der Bahn hingewiesen. Für uns hat jedoch türkisch-bulgarische Zwischenfall insofern noch besonderes Interesse, als auch in die englische Presse dazu mitgebracht, um uns bei den Jungtürken dahin zu veranlassen, dass wir Bulgarien in dieser Angelegenheit unterstützen. Diese englischen Anbiederungsversuche bei den Jungtürken mögen darauf zurückzuführen sein, dass es sich wegen Ägyptens bei ihnen in ein möglichst gutes Licht zu setzen wünscht. Dagegen ist hervorzuheben, dass England bisher noch keinen formellen Protest gegen den bulgarischen Gewaltakt erhoben und im Ziehen der Konsequenzen sich diesmal überaus sehr langsam zeigt.

In Paris wird durch Manifeste wieder ein regeres Interesse für das Parlament zu wecken gesucht, ohne dass besondere Ergebnisse gezeigt würden. Der Schwab hält mit Hilfe der in seinem Dienste stehenden russischen Offiziere und in hilflosvergebenden Einvernehmen mit England seine Macht aufrecht.

Auch Österreich-Ungarn hat nach seine besonderen Balkanfragen, die mit dem Doppelverhältnis Bosniens und der Herzegovina als hinfälliges Land mit den Zuständen der Landesherren und als Besitztum der habsburgischen Monarchie zusammenhängen. Die vor kurzem verbreiteten Gerüchte über eine endgültige Befreiung durch Österreich-Ungarn werden bereits wieder demontiert, dagegen befindet es sich, dass das international kontingente der Disputationsländer erhöht werden soll. Auch im Norden der Monarchie tobt der Kampf zwischen Deutschen und Tschechen weiter und droht zu einer Ministerkrise zu führen, da die Tschechen aus der Regierungsmajorität im Reichsrat austreten wollen, wenn ihren Wünschen in Böhmen nicht entgegen wird. Die Deutschen dagegen wollen die Obstruktion bis zu den äussersten Konsequenzen fortsetzen, nichts von einer Ausgleichskommission wissen und verlangen Zerteilung der Landesverwaltung. In Belgien ist es in der Seitenbahn zu einer grossen Arbeitslosen demonstration gekommen, die dank dem Entgegenkommen der holländischen Behörden, die

eine namhafte Unterstützung der Arbeitslosen aus öffentlichen Mitteln zuzugewandt, ruhig verlief. Somit sieht nach immer die Konjunktur im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Nachdem nunmehr die Uebernahme des grossen zentralafrikanischen Reiches als Sonderproblem endgültig beschlossen ist, hält sich die belagerte Presse darüber auf, dass das Reichsamt des Königs noch immer bezieht. Man wirft ihm vor, dass es seine Stellung und großen Mittel zu Befriedigungszwecken missbraucht habe und fordert daher seine Auflösung.

Ein Postfachverkehr

wird bekanntlich am 1. Januar des kommenden Jahres eröffnet werden. Wir sehen über die Einrichtung in Berliner Wärdern: Den vielfach von Städten und Handelskammern laut gewordenen Wünschen auf Errichtung von Postfachverkehren über die in Aussicht genommene Zahl hinaus wird die Reichspostverwaltung keine Folge geben, da die neun Schenkämter, welche in Berlin, Breslau, Köln, Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe und Leipzig errichtet werden, als vollkommen ausreichend erachtet werden. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass beispielsweise Österreich sein gesamtes Postfachverkehren von einem Amte in Wien aus bedient. Eine Errichtung noch weiterer Kämter als die oben angeführten ist nach Ansicht der Postverwaltung auch aus finanziellen Rücksichten nicht möglich dem sie rechnet bei dem neuen Dienstwege, der für das Reich keine Einnahmequelle bedeutet, sondern lediglich die entstehenden Ausgaben durch sich selbst decken soll, mit der Voraussetzung, dass nach Errichtung des Schenkverkehrs der Postüberweiserverkehr geringer werden, der Gesamtverkehr aber zwischen Schenkamt, Postamt und Publikum sich schnell und glatt abspielen dürfte. Es scheint nach nicht ausreichend bekannt zu sein, dass vom 1. Januar ab ein Schenkkonto bei jedem Postamt eröffnet werden kann. Die neue Dienstverweisung für die Schenkämter wird in den nächsten Tagen bereits im Nachhandel zu haben sein. Die Dienststellen werden zur Verantwortlichkeit des Publikums besonders für die Kontostübermittlung durch zu liefernde Formulare führen, die die Ueberreichung der zu zahlenden Summe vom Konto des Zahlenden auf dasjenige des Empfängers zu erleichtern bestimmt sind. Den Bedenken, dass ein auf den Namen des Zahlungsempfängers ausgefertigter Scheck von einem Unberechtigten zur Zahlung vorgelegt werden könnte, wird durch die Bestimmung entgegengewirkt, dass der Scheck durch Postamt nicht übertragbar ist.

Rückstattung von Versicherungsbeiträgen bei Verheiratung.

Es ist bekanntlich in der Alters- und Invaliditätsversicherung versicherten Personen weiblichen Geschlechts gestattet, bei etwaiger Verheiratung die Rückzahlung der gezahlten Beiträge zu beantragen. Es hat dem Gesetzgeber dabei der richtige Gedanke geleitet, dass es denjenigen Personen, deren Versicherungspflicht bei der Verheiratung aufhört, freigestellt werden muss, die von ihnen gezahlten Beiträge zurückzuverlangen. Dennoch ist es dringend zu empfehlen, dass nicht geschieht, sondern das Versicherungsverhältnis aufrecht erhalten bleibt, und es ist erfreulich, dass die Zahl der Erhaltungsfälle im allgemeinen im Rückgang begriffen ist. So ist z. B. im Bereich der Thüringer Versicherungsanstalt im Jahre 1907 die Zahl der Fälle, in denen die gezahlten Beiträge zurückgefordert sind, um 416 zurückgegangen. Im Jahre 1906 betrug diese Zahl 3757, 1907 dagegen nur noch 2569. Es ist somit innerhalb 7 Jahren ein Rückgang von 1188 = 32 Proz. trotz der Zunahme der Zahl der Versicherten eingetreten. Bei 22 von 31 der bestehenden Versicherungsanstalten konnte im Jahre 1907 gegenüber 1906 eine 1—34 Proz. umfassende Abnahme von Beitragsleistungen festgestellt werden. Rosen mit 34 Proz., Thüringen mit 32 Proz. und Mecklenburg mit 31 Prozent ließen an der Spitze. Auch der Reichsdurchschnitt ergibt eine Abnahme von 3738 Fällen. Um so mehr ist es zu bedauern, dass im Gebiete unserer Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt leider keine Abnahme, sondern vielmehr eine Zunahme von 8438 auf 8815 oder um 4 Proz. zu verzeichnen ist. Es sollten sich alle Arbeitgeber und sonstigen Verheirateten und Behinderter die Einsicht haben, der Wille nicht verdrängen lassen, die Betroffenen davon hinzuweisen, dass es sehr dringend rätam ist, sich das Recht auf Alters- und Invaliditätsversicherung zu wahren. Es gibt keine vorteilhaftere Lebensversicherung als diese.

Kurpfuscherei und Geheimmittelverehr.

Auf der im Laufe dieser Woche zu Berlin abgehaltenen Tagung des deutschen Medizinikervereins hat es unter anderen wichtigen Referaten bekanntlich auch ein solches über den vorläufigen Geheimvertrag betreffend die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen aus dem Geheimmittelverehr gegeben. Danach wird jeder Entwurf zwar kein direktes Kurpfuscherverbot, aber doch eine Reihe wirksamer Bestimmungen gegen die größten

Ausbreitungen enthalten. So werden den Kurpfuschern außer der Behandlung mittels Hypnotie zwei besonders löhrende Gebiete entzogen: die Fernbehandlung, die nicht auf Grund von Unterlegung erfolgt, und die Behandlung von Geschlechtskrankheiten. Weiter wird die gesetzliche Mitwirkung des zuständigen Medizinikarbeamten bei der Anmeldepflicht und der Ueberwachung der Tätigkeit des Pfuschers gefordert, und zwar insbesondere die Kontrolle der Geschäftsbücher dieser Gewerbetreibenden. Andere Bestimmungen des Geheimmittelverehrs handeln von der Anführung der verschiedenen Heilmethoden und dem Vertrieb der Geheimmittel. Aus den Ausführungen des betreffenden Referenten ist noch folgendes hervorzuheben: Es muss gefordert werden, dass nicht „wissenschaftlich“ unabhörende Angaben in den Mitteilungen allein zur Befragung gelangen sollen, sondern schon „unabhörende“ Angaben, denn mit dem Begriff „wissenschaftlich“ lässt sich gegenüber Kurpfuschern vor Gericht nichts erweisen; der Kurpfuscherverehr eben immer von dem Werte seiner Behandlung überzeugt sein. Der große Widerpunkt, den die Geheimmittelverehr einschneidenden Bestimmungen gerade aus den Kreisen der Geheimmittelindustrie gefunden haben, beweist am besten, dass der Gesetzgeber hier das Richtige getroffen hat. Einer Vervollständigung und Verbesserung bedürfen in mancher Hinsicht die Bestimmungen, welche sich auf den Vertrieb derjenigen Mittel und Gegenstände beziehen, die vom Bundesrat bestimmten Beschränkungen unterworfen sind, da bei der jetzigen Fassung vor allem die bezahlten Agenten der Geheimmittelindustrien, welche in Zeitchriften, Anzeigen usw. eine unzulässige Werbung treiben, freigesetzt bleiben würden. Was das Strafmaß anlangt, so muss im Hinblick auf die bisherigen Erfahrungen, nach denen vor Gericht häufig eine nicht angeordnete zu große Milde gegenüber Kurpfuschern zur Anwendung gelangte, nicht allein eine Erhöhung der Strafen gefordert werden, sondern vor allem auch die Festsetzung eines Mindestmaßes der Strafe, unter welches der Richter nicht gehen kann. Der Referent gab zum Schluss der Sitzung Ausdruck, dass sich im Reichstage demnächst die erforderliche Mehrheit für die Annahme des Gesetzes finde, um der Sanitäts- und Medizinischen eine wertvolle Waffe in die Hand zu geben, durch welche es gelinge, in Zukunft die größten Auswüchse des Kurpfuschertums und des Geheimmittelwunders erfolgreich zu bekämpfen.

Deutsches Reich.

* **Verständnislosigkeit oder Bosheit?** In einem Artikel der „Augsburger“ der sich gegen direkte Reichsteuern ausspricht, ist folgender Satz enthalten: „Dass die Mittelschichten (bei der Steuerreform) so viel wie nur irgend möglich gelehrt werden, versteht sich von selbst.“ Niemand kann wohl darüber im Zweifel sein, dass hier ein Drücker vorliegt. Schon aus dem ganzen Artikel ist es ersichtlich. Es kann gar nicht anders heißen, als dass die größte Schamung der unbeeinträchtigten Schichten sich von selbst versteht. Der „Vorwärts“ aber baut auf diesen Drücker einen Behauptung gegen die Konventionen auf und erblickt darin ein Eingeständnis, wonach alles (Gerode der Konventionen von „nationaler Hofpolitik“ und „Gemeinwohl“, „waterländischen Interessen“ und „Erhaltung deutschen Familienfortes“ nichts als Mumpis sei zur Täuschung der nicht alle werden. Es erbringt sich, auf dieses Geheul mit auch nur einem Worte zu erwidern. Das sozialdemokratische Zentralorgan hat nur die Wahl, ob man bei der Verlesung dieses Artikels Verständnislosigkeit oder Bosheit voraussetzen muss.

* **Vernunftangelegenheiten.** Es wird uns geschrieben: Schwere Enttäuschungen, wie sie so allgemein wohl kein anderer Beruf mit sich bringt, erleben die angehenden jungen Landwirte. Die amtlichen Anforderungen sind: Primarstufe — (Durchschnittsalter 17 Jahre) — einjährige praktische Ausbildungszeit und zweijähriges Studium, jedoch jeder, der sich diesem Berufe widmet, annehmen muss, er könne mit 20 Jahren die Prüfung ablegen. In Wirklichkeit wird diese Prüfung aber erst mit einem Durchschnittsalter von 23 1/2 Jahren bestanden. Und wie die Prüfung dann ausfällt, das zeigt in erschreckend deutlicher Weise das Gesamtergebnis des letzten Frühjahr-Prüfungstermins: 366 Landmeisterkandidaten — 187 Bestanden. Die Vorarbeiten der sechs preussischen Landmeister-Gewerkschaften der Statistikkontrollreue, der Kommunalämter, der Landmeister der landwirtschaftlichen Verwaltung, der Eisenbahn-Verwaltung, der allgemeinen Bauverwaltung und der selbständigen vereideten Landmeister haben daher an die Lehrkollegien der höheren preussischen Lehranstalten die gemeinliche Bitte gerichtet, die jungen Leute vor dem Ergriffen des Landmeisterberufes obne das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt zu warnen, damit sie nicht späterhin empfindliche Enttäuschungen erleben.

* **Zum Balkan in Deutsch-Ostria.** Ein Telegramm des Korrespondenten der „Zeit.“ in Sarajewo meldet u. a.: Auf der Bahnstrecke Macogers-Bosna sind 6000 Arbeiter be-

schäftigt. Die Gletschspitze ist 15 Kilometer über Morogoro vor-
gediehen. Die Ingenieure der Französischen Armee sollen
werden jetzt die Fortsetzung des Labors fortsetzen. Solange
das Feldzeug, Labors in vier bis fünf Jahren erledigt werden.
Im nächsten Winter werden die Arbeiten in Ostafrika
* Zum Besuch des Kaisers von Spanien in Ostafrika
das „Tribüne Journal“. Der Kaiser von Spanien trifft Montag,
den 5. Oktober, vormittags 9 Uhr 25 Minuten auf dem
Dampfschiffe in Dresden ein. Dort findet großer Empfang
statt. Um 1/2 11 Uhr ist Familienfrühstück, um 1/2 12 Uhr
in Meißenschlösschen und danach anlässlich des Besuchs der
Festung in Chemnitz. Dienstag, den 6. Oktober, wird eine
Sache im Bergpark bei Marienberg abgehalten und nach der
Festung in Chemnitz. Die Kaiserin wird der Kaiser von Spanien
wieder ab.

* Ein unvorläufiges Geständnis. Die ultramontane
„Germania“ beschäftigt sich mit der angeblichen fide-
liden Wahrheit der katholischen Beamten in der
Dittmar und kommt dabei zu folgendem Selbst-
bekenntnis: „Katholisch ist und bleibt nur einmal
identisch mit polnisch. Das Volk hat nun, sich von
diesem Verdacht zu reinigen, verübt leider meine Beamten,
sich deutlicher zu gebärden als der weltliche Hofstaat. Die
notwendige Folge dieses so klar betonten Deutsch-
tums, das ganz unerschrocken doch immer
nur Protestanten besitz, ist dann naturgemäß ein
immer unangenehmer Ansehen an protestantische Kreise und
Ideen und andererseits ein ebenso klares Juridiktionslos
des katholischen Charakters, der katholischen Eigenart.
Scharf betontes Recht ist beides also ganz unerschrocken
nur Protestanten.“ Es obliegt, wie die katholische „Ger-
mania“ hat über Katholiken des Ostens noch kein Protestant
geurteilt.

* Beschäftigung der Lehrer mit Vortragsvorträgen. Die Re-
gierung in Osnabrück hat eine Verfügung über die Beschäfti-
gung der Lehrer mit Vortragsvorträgen erlassen, in der es
heißt: „Die jüngste Vortragsstellung in Osnabrück mit
mit Lehrern unerschrocken erkennen lassen, welche umfangreiche
Vortragsarbeit in den letzten Wochen und Seiten unter
Betracht zu leisten ist. Sie hat aber andererseits auch gezeigt,
überaus große Erfolge sich auf diese Weise zu wenig
ertragreichen Gebiete unter bestimmten Voraussetzungen erzielen
lassen. Das zeigt fortwährende Meinung von Schul-
tätigkeit von der größten Bedeutung ist, ist ebenso unerschrocken
auf ihr wie die Vortragsarbeit, das diese Arbeit in der Haupt-
sache von der einseitigen Tätigkeit werden muß.
Das kann aber nur dann geschehen, wenn die Erkenntnis der un-
erschrocken Verbindungen, insbesondere das Verständnis für
die neuen Grundzüge der Vortrags-
beitung und der Vortragsstellung in höheren Grade Abge-
meint der ländlichen Bevölkerung wird, als dies gegenwärtig
der Fall ist. Nach 8 1/2 Stunden kann die Zeit der Vortrags-
arbeit dieser wichtigen Aufgabe mit Erfolg beizulegen, wenn zunächst der
gelante Unterricht die Interesse und Beobachtung der
Schüler gründlich und planmäßig entwickelt und über
dazu jenen gelanten Unterrichtsgegenstand vor-
bereitet hilft, der überliche Vortragsformen als solche er-
kennt und erprobte neue Wege sich zu geben entschließt.“

Ausland.

Schweden. Einer amtlichen Mitteilung zufolge werden der
König und die Königin in Schweden in der zweiten
hälfte des November in England und Frankreich eine offi-
zielle Reise abgeben.

Rumänien. Eine Meldung der „Politischen Kor-
respondenz“ aus Bukarest bezeichnet das Gerücht, die rumä-
nische Regierung hätte sich durch den Charakter, den der
türkisch-bulgarische Konflikt angenommen habe, veranlaßt
gesehen, die Mobilisierung einer Armee ein-
zuführen zu verfügen, für ganz unzutreffend. In Rumä-
nien seien absolut keine militärischen Maßregeln ge-
troffen, die mit den türkisch-bulgarischen Streitigkeiten
irgendwie zusammenhängen.

Morocco. Heber die Umstände, unter denen General
d'Amade in den Besitz des Schrifttums gelangt ist, mit
dem der Sekretär des deutschen Konsulats in Casablanca
beauftragt war, die sechs Dekrete der Fremdenlegen ein-
zuführen, berichtet der Korrespondent des „Matin“, daß
der Sekretär im Verlaufe des Aufstiegs dem franzö-
sischen Marineoffizier das Schrifttüm vorwies, um seine
amtliche Eignung darzutun. In demselben Augenblick
wurde die Aufmerksamkeit beider auf das zwischen den Sol-
daten des deutschen Konsulats und französischen Matrosen
entstandene Gemischtheil gelenkt. Der französische Marine-
offizier habe hierbei das Schrifttüm mechanisch in die Tasche
gesteckt und dann General d'Amade übergeben.

Vermischtes.

inf. Ein Franzose über deutsche Kaiserinnen. In einem fran-
zösischen Blatte lesen wir ein begeistertes Urteil eines Franzosen
über Bau und Einrichtung deutscher Kaiserinnen. Besonders lobt
er den äußeren Eindruck und den Stil, in dem unsere Kaiserinnen
erzichtet sind. Sie haben nach seinen Worten das Aussehen von
großen Willen, während die französischen in ihrer bürgerlichen
Waise mehr den Gesangsformen ähneln. Die Wägen und Wägen-
räume sind ganz vorzüglich und nach den neuesten Erfindungen
des Technik hergestellt. Auf die Hygiene wird hier das
größte Gewicht gelegt. Auch die Bekleidungs der deutschen
Kaiserinnen sind in Frankreich nicht zu finden. Naturgemäß haben
diese Vollkommenheiten für den Gesundheitszustand der Garzonen
die größte Bedeutung. Hieraus ließ sich erklären, daß der
deutsche Soldat gesund ist und Epidemien in deutschen Kaiserinnen
seiner Wägen finden. Die Gärten, die sich hinter den Kaiser-
innen befinden, sind für Unteroffiziere und Mannschaften bestimmt
und tragen zum Wohlsein der Leute sehr viel bei.

Ein Eisenbahnunfall hat auf dem Bahnhof Oberlos-
sonnabend mittags statt. Der Güterzug 8012 fuhr mit einem
Sitzzug zusammen. Ein Arbeiter wurde schwer, ein anderer
leichter verletzt. Drei Wagen entfielen.

Wichtig verlor wurde am Sonnabend der Schiffsteller
Nordwind in Stolcheln. Als im Abend Hotel Anstalts der
Schiffsteller Sonntag Berg zwischen Freunden seinen Revolver
steckte, ging ein Schuß los und traf den Schiffsteller Nordwind
ins rechte Auge, so daß er tödlich verwundet wurde und bald
darauf im Hospital starb.

Infolge Eintragens von Kohlenfäure entstanden, wie die
„Schiff. Ztg.“ aus Graz meldet, in der Zuckerraffinerie
Dallentz ein Schwindel und ein 14jähriger Arbeiterstarb.
Die beiden wurden polizeilich befragt.

Für den Ortstein, Sappeln. Eine in Lugo veranlaßte
Gammung für den Ortstein in Lugo, die den Ortstein in der
letzten Amtsliste verzeichnete Liste bei 83 Spendern die
Summe von 658 Mark erbrachte.

en. Ein gewaltiger Sturm hat auch in diesem Sommer
wieder die süddeutschen Rufe und das angründende Industrie-
heimgekehrt. Nach einer Schilderung, die jetzt die Wochenchrift

„Natur“ von L. Gibbs aus London empfängt, hatte dieser letzte
Sturm große Ähnlichkeit mit seinem Vorgänger vom Jahre
1906, der gerade in Hongkong große Zerstörungen anrichtete.
Das Herannahen des Wirbelsturms wurde diesmal an den
Hafen von Hongkong und Manila am Dienstag, den 26.
26. Juli signalisiert. Amal lag der Wirbel, der Amalome
nach, in den Philippinen-Kanal, zwischen den Philippinen und
der Insel Formosa und schritt nach Westen vor. Die Wettervor-
zeichen waren aber noch nicht imstande, zu erkennen, daß es sich um
einen Sturm von großer Stärke handeln könnte. Der Wirbel reiste
nach etwa 100 Kilometer über offene Meer und wurde infolge
dessen mit am Abend des 26. Juli in Hongkong bemerkt, worauf
jeder die Signale geschickt worden, die einen Sturm in einem Be-
reich von 400–500 Kilometer Entfernung ankünden. Eine halbe
Stunde später war es klar, daß der Sturm sich gerade auf die
Küste von Hongkong zu bewegte. Das Barometer fiel in
drei Stunden 25 Millimeter. Nach der durchschnittlichen Ent-
fernung erfolgte die Bewegung des Wirbelsturms mit der nicht ge-
rade großen Geschwindigkeit von etwa 20 Kilometern in der
Stunde. Nur der genaue Beobachtung durch die Wetterwarte
war es zuzuschreiben, daß in Hongkong verhältnismäßig wenig
Schaden angerichtet wurde. Allerdings wurden vier große
Kampfer auf dem Strand geschleudert, ein großes eisernes Gefäß
schlug bei dem zwei Meter hohen Wasser, die meisten der be-
stehenden Beschädigungen, und es kamen auch einige Menschen um,
aber die meisten Schiffe waren doch infolge der Warnung vorher
in Sicherheit gebracht worden. In der Nähe von Hongkong ging
ein Flußdampfer mit vierhundert Menschen an Bord, vollständig
unter. Die Vermutungen an der Küste waren namentlich unter
dem Namen entsetzlich, aber die große Menge Menschen waren
gerettet. Die Windgeschwindigkeit innerhalb des Wirbels wird
auf den umgekehrten Betrag von rund 160 Kilometer in der
Stunde geschätzt.

Das Geständnis von Brandstiftern. Aus Schwere, 2. Okt.
wird gemeldet: Die Brandstiftung in der großen Dorn-
büchsenfabrik ist jetzt vollständig aufgeklärt. Die
unter dem Verdacht der Brandstiftung verhafteten Arbeiter
und Arbeiter haben nach anfänglichen Verhören die Tat ange-
kündigt. Sie haben den Brand der Fabrik, die im Jahre 1906
angelegt, weil sie fürchteten, die großen Lagerbestände,
eine Folge des jetzigen ungünstigen Geschäftszustandes in der
Textilindustrie, könnten zu einer Einschränkung des
Betriebs führen, wodurch sie zur Arbeitslosigkeit
fest gestungen würden. Am dem Sonnabend abend, an dem
der Brand entzündet worden ist, waren die Arbeiter unter
seinem Einfluß auf ihrer Tat. Sie schütteten Benzin in
ein Bündel Holz, steckten dies an und gossen auch in die Flammen
noch Benzin hinein, so daß der Brand sofort große Ausdehnung
annahm. Als sie die Flammen nicht empfangen sahen, da
samt ihnen das Feuer über ihre Tat hoch zum Bewußtsein, und
sie den Herd nicht mehr sehen wollten, die Arbeiter haben
den Brand eine Stufe mehr; sie haben sich allgemein auf.
Auf ihn lenkte sich auch bald der Verdacht, da er gesehen worden
war, wie er kurz vor dem Ausbruch des Brandes die Fabrik ver-
ließ. Bei der polizeilichen Vernehmung leugnete er anfangs,
der Täter zu sein, und behauptete dann seinen Gefallen Triller.
Bei einer späteren Vernehmung äußerte er, er habe die Tat ver-
schwiegen, weil er dem Unternehmungsleiter. Sie werden sich vor
dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Zimmerplaner soll nach dem Wunsch der Pariser Schneider
die Zimmerplaner werden, um den Ansprüchen an Schönheit und
Robustheit zu genügen. Um wahrhaftig Schritt mit der Mode
zu halten, so schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Paris, müsse die
Kraut noch bedeutend schlanker werden. Dies ist zwar ein Witzel,
aber man sagt, die Pariserinnen werden es höchstens bis zum Kom-
men Sommer ertragen können. Die Pariserinnen werden es
ausgeschlossen bedient, ist schon unendlich zusammengestürzt.
Die Verbindung von Sand, Korsett und Weinstock aus weichen,
feinverwebtem Stoff mit dichten Einlagen biegsamer, dümmter
Nischenstoffe ist imstande. Für den Tagesgebrauch wäh-
rend des Winters soll sie aus feinem Leber gefertigt
werden. Die Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu
den Armen, die Eingänge eines Korsetts behaltend. Von dort
abwärts werden sie mit unerschrocken gestrichelt, weil sie
immer weiter, mit nach unten zu immer höher werdenden
Lands bedeckt, die einen großen Epigenenismus aufweisen. Der
Seide für Unterwäsche wünscht, muß sich auf chemische und
japanische Gewebe, auf Vercors und Atlas beschränken. Taft ist
ganz unmodern und fast höchstens für die Bolans verwendet
werden. Heber dieser Unterwäsche, die man jetzt so allgemein an-
wendet, haben sich doch nicht verdrängen lassen. Sie haben nur
ausgeschlossen eine ganzlich veränderte Form angenommen. In
Gestalt eines Ringelstrichs aus Baist, für den Winter gleich-
falls aus feinem Leber, umspannen sie den Körper bis zu

Bettfedern. Fertige Betten. Eiserne Bettstellen.

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen.

Allein-Vertretung der
Steiner'schen Reform-Betten u. Bettstellen.

Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Kraftbetrieb.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

[5019]

Höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar in den Frankel'schen Stiftungen.

Die Aufnahmeprobung der Angewandten findet am Dienstag, den 20. Oktober, vorm. 10 Uhr im Schulsaal statt. [5012] Direktor Baltzer.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.

Bisher abgeschlossene Versicherungen : 1740 000 000 M.
ausgezahlte Versicherungssummen: 523 000 000
gewährte Dividenden : 251 000 000

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unbedingte den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein.
Unanschaffbarkeit nach 2 Jahren.
Welpolice

Nachdem unter geschätzter Beamtung Herr Dr. W. Rasch durch seinen Gesundheitszustand genötigt ist, am 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand zu treten, haben wir die von ihm bisher verwaltete **Agentur der Halle a. S.** von diesem Zeitpunkt ab unserem Bezirksverwalter

Herrn Hans Taufert

übertragen. [01862]
Herr Taufert ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskünften gern bereit. Das Agenturbureau befindet sich Martinsberg 2, Gotha, den 1. Oktober 1908.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.

Zum Umzug empfehle mein grosses Lager Tapeten,

Lineolum-Läufer, Tapiche, Wachstuche, Tischdecken, Buntglaspapiere, nur neueste Muster, zu anerkannt billigen Preisen. Zurückgesetzte Muster in Tapeten und Raster jeder Rollenzahl **spotbillig**.

Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, oberhalb
des Turmes.
Fernruf 3362.

Eduard Eder Halle a. S., Spiegelstrasse 12



Beleuchtungskörper für Gas, Spiritus und Petroleum. Moderne Muster. Reichste Auswahl in allen Preislagen.

Neues Auerlicht
Grätinlicht
sowie sämml. Ersatzteile.
Gaskocher, Gasbrat- u. Backöfen
bewährtester Systeme.
Gasplatten
Badeeinrichtungen
Sitz- und Badewannen.
Zimmerklosetts - Bidets.

WAGEN-PLANEN
Pferdedecken - Schaldecken in unerreichter Qualität billig. Man verlange Preisliste. Adolf Waschke, Mecklenstr. 3.

EGGE
GLÜHKÖRPER
Export-Gasglühlicht-Gesellschaft Berlin-Weissenhof

Journal-Zirkel
Ein- und Austritt jederzeit. Saubere Hefte.
Karl Pfeiffow
Bernburger Str. 28.
Leibbibliothek.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [4829]
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.
Schnell, Gr. u. Fein-Spezialitäten empfiehlt billig die Parfümerie **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 91.

Biliner

Natürlicher Sauerbrunn.

Alkalischer Natronsauerling von weltbekanntem Ruf.

Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk, besonders Diabetikern, Nierleiden etc. mit vollem Erfolg dauernd verordnet, sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen. Die dauernde Konsumtion steigert in allen Kulturstaaten beweislich die Widerstandskraft des Aertes und des Publikums.

Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.
Brunnen-Direktion, **Bilin** (Böhmen).

Prospekte auf Wunsch

Sanatorium

8-11, Dr. Köhler
Bez. Elster i. Sa.

Herbstkuren.

Höchster Komfort (Lft. Zentralheizung, Kalt- u. Warmwasserleit. i. jed. Zimmer, geschützte, sonnige Liegehallen, Wintergarten usw.)
Sämtliche physikalische Heilmethoden.
Strenge Diätikuren.
Medico-mech. Institut. Kurmittel des Bades **Dr. Gramm.** San.-R. **Dr. Köhler.**

Städtisches Eisenmoorbad

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Schmiedeberg Bez. Halle.

Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz.

Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. [5022]
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.

SANATORIUM

Marienbad bei Goslar

Übungs-Therapie für Rückenmarkleidende. Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. — Prospekt durch die Verwaltung. [3414]
Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Assstl. Dir. San.-Rat **Dr. Benno.**

Selters, Juliusstaller Sauerbrunnen

Brause-Simonaden,

chem. rein destilliert. Wasser liefert in der bekannten Güte
Halle'sche Mineralwasser-Fabrik
Carl Schondorf
Forsterstrasse 42.
Gegründet 1802. Fernsprecher 442.
Kohlensäure-Handlung.
Aufträge nach hier und auswärts werden prompt und frei Haus ausgeführt.
[3221]

Stadttheater in Halle a. S.

Montag, den 5. Okt. 1908
23. B. i. Ab. Umlaufg. gilt. 3. Viertel.

Tiefland.

Mitteldrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Musik von Eugen D'Alibert. Text nach H. Guimeto von Rudolph Lothar.
Schauspiel: **Theo Haen.**
Musikalische Leitung: **S. Cour.**
Besetzung:
Georgiano, ein reicher Grundbesitzer **Franz Franke.**
Lommaso, der Welfe der Gemeinde **H. Hirtz.**
Maruccio, Mühlhändler **Bergmann.**
Matia **D. Nagda.**
Bepa **Sofie Wolf.**
Antonina **Fr. Meyer.**
Nolalia **H. Sebald.**
Purti **H. Gogel.**
Bepa's Bedienter **S. Wolfes.**
Bepa's Bedienter **S. Barre.**
[Im Dienst Georgiano's]
Der Wärter
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 3/4 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Dienstag, den 6. Okt. 1908

24. B. i. Ab. Umlaufg. gilt. 4. Viertel
Das Tal des Lebens.

Nach Schluss der Vorstellung Erfrischungen mit Heinen Jambis im [1870] „Weinhaus Broskowskii“.

Waffel gold. Damenuhrketten. Zweiter Tittel, Schmeerstr. 12.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
einige wirkliche Akademie in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Gründliche, praktische und modernste Zuschneide-Kurse f. Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Anerkannt beste und erfolgreichste Ausbildung aller Zuschneider und Drückweise. Stellen-Nachweis schnell und kostenlos. Extra-Kurse im Schneideten und Anfertigen alter Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche für den Familienbedarf. — Alter von 20 J. an. Prospekt gratis.

Gr. Lichterfelde-Berlin.
Militär-Vorber.-Anstalt
v. Major a. D. **Bendler,**
früh. Lehrer an 2 Stritzschschulen. 1894 f. d. Reich. Seit 1904 auf eig. Gartengr. Fahr- u. Prima- u. alle Milit.-Gym. Lehr- u. Prof. und Kadetten. Jahrelang kein Mißerfolg. Eintritt: **kollektiv 67.**

Buurman's
Einj.-Institut
in BREMEN
ist eine der erfolgreichsten derartigen Anstalten in Deutschland. — Im letzten Schuljahre haben 70 Schüler der Anstalt den Berechtigungschein zum Dienen als Einjahr. erhalten. **Prospekt kostenlos.**

Schüler

finden gewissenhafte Pension mit erfolgreicher Nachhilfe **Steinstraße 9 III.** Anmeld. vorm.
Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Älteste Halle'sche Zentralheizungs-Firma

Hundert von Anlagen - im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten.

Meine Firma heisst jetzt nur noch
Robert Schirmer,
nicht mehr Carl Tornow,
Leipzigerstrasse 71 Mansfelderstrasse 43
Konigl. u. Zuckerwaren-Fabrik Forsterstr. 54.

Weber's Carlsbader

Kaffee-Gewürz

wahlberühmt als der feinste Kaffeegewürz

Gardinen

Stores, Vitragen,

grosse Auswahl schöner neuer Muster, sowie
Kongress- und Rouleaux-Stoffe, Spachtel-Spitze,
weiss und crème,
empfiehlt
zu **billigsten Preisen**

Reinhold Grünberg,

Halle a. S. [5028]
21 Leipzigerstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Anzeigte verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beilagen.



Gedenktage.

5. Oktober.

- 1189. Gründung des Deutschen Ordens.
- 1582. Einführung des Gregorianischen Kalenders.
- 1669. Der Siebendichter Paul Fleming geboren.
- 1665. Stiftung der Universität Kiel.
- 1713. Der französische Schriftsteller Denis Diderot geboren.
- 1733. Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen wird zum König von Polen gewählt.
- 1780. Von der Reichsstadt nach Versailles. Der König wird zur Rückkehr nach Paris gezwungen.
- 1793. Einführung des republikanischen Kalenders in Frankreich.
- 1829. Der Generalmajor Ludwig Knauts geboren.
- 1834. Der Maler Paul Thumann geboren.
- 1880. Der französische Romantiker Jean Jacques Offenbach gestorben.
- 1886. Gründung des Evangelischen Bundes.
- 1887. Der kleine Belgierengauß wird über Berlin verhängt.
- 1896. Besuch des Zarenpaares in Frankreich (bis zum 9.).

Tagespruch: Die Liebe kann wohl viel, allein die Pflicht noch mehr. (Goethe)

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 4. Oktober.

Zur Stadtratswahl. Die geschlossene Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am nächsten Montag wird als ersten Punkt die Wahl des neuen besoldeten Stadtrats beschließen, der an die Stelle unseres früheren Stadtrats treten soll. Der Magistrat hat drei Mandatieren für die engere Wahl vorgeschlagen. Diese Zahl ist aber von der Stadtverordnetenversammlung auf fünf erhöht worden. Gestern fand eine Vorbesprechung der Stadtverordneten zur Wahl statt, über deren Ergebnis natürlich Stillschweigen beobachtet wird.

Von Stadt und Straße. Samstagmorgen gegen 1/3 Uhr fürgte Ede Landwehr und Kiemeerstraße ein Aufsehen. Da es aber bald wieder ausgeräumt werden konnte, fand eine Verkehlstörung nicht statt.

Hallesches Kunleben.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Montag wird Friedrich von Schillers Lustspiel „Die Räuber“ zum ersten Male wiederholt; Dienstag geht der Schwan „Die Rauefalle“ bereits zum sechsten Mal in Szene.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Lehrern, 2. Okt. (Landwirtschaftliches). Hier und in der Umgegend ist die Kartoffelernte so gut wie beendet. Sie kann als eine Mittelernte bezeichnet werden. Die Qualität der Kartoffel ist eine vorzügliche. Die begonnene Herbstbebauung wird sehr durch die anhaltende Trockenheit erschwert. Viel wird seitens der Landwirte über das massenhafte Auftreten der Fleckenkrankheit. Im nahen Köpzig hat kürzlich ein Landwirt auf einem ca. 14 Morgen großen Acker über 100 Stück dieser schädlichen Mager getötet.

M. Mühlberg (Eibe), 2. Okt. (Die Rübenenernte) hat hier, seit die Zuckerrüben in Brotweizen den Betrieb aufgenommen hat, allenthalben begonnen. Der Ertrag ist der Mittelernte. Es wird jedenfalls heuer auf den Morgen ein noch geringerer Ertrag zu erwarten sein. Der Zuckergehalt dagegen wird den von 1907 wahrscheinlich übersteigen. Eine schwere Schimmelkrankheit beim Auswaschen der Rüben ist die Sprödigkeit und Härte des Erdbodens.

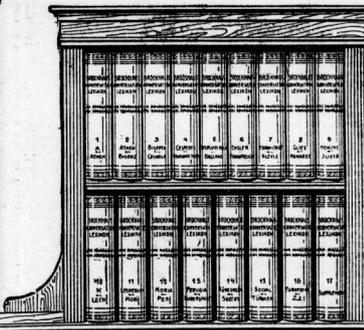
Aus, 3. Okt. (Einen Auffehen erregenden Fall) aus dem hiesigen städtischen Krankenhaus veröffentlicht das „Auer Blatt“. Es schreibt: Das hiesige Krankenhaus des Aufsehers in einer Epidemischen Schiffschiffahrt war am 20. September schwer an Diphtherie erkrankt. Der zugezogene Arzt erkannte, daß nur noch der Luftzutritt zum Kind vor dem Tode retten konnte und erteilte den Eltern den Rat, eine hiesige Heilanstalt aufzusuchen, damit dort die Operation vollzogen werden könne. Diese Privatheilanstalt nahm wegen Aufsehersgefahr davon Abstand, die Operation in ihrem Krankenhaus auszuführen und bewies die Eltern mit ihrem kleinen, todkranken Patienten nach dem städtischen Krankenhaus unter der ausdrücklichen Versicherung, daß für Aufnahme des Kleinen durch die Privatheilanstalt gesorgt werde. Im Krankenhaus war der Verwaltung nicht zugegen, nur ein junges Mädchen. Die Aufnahme wurde von diesen den Eltern, die Unterstützung durch einen Auer Herrn die Kinder des Krankenhausverwalters im Freien abzuwarten, ungeachtet des schlechten Wetters. Als nach langem Warten dieser erwidern, war seine erste Frage, ob der Vater des kleinen Kranken, der in Dittersdorf wohnt, sich für die Auer Herrn sofort und ohne weiteres, einen Betrag von 20 Mark zu hinterlegen. Das Anerbieten wurde abgelehnt, man bestand auf einer polizeilichen Bescheinigung darüber, daß der Vater des erkrankten Kindes zahlungsfähig ist. Wieder ging es in den hiesigen Abend hinaus, um einen hiesigen Arzt aufzusuchen, der sich erbot, für sofortige Aufnahme des herbenkranken Kindes im Krankenhaus zu sorgen. Es war aber inzwischen so spät geworden, als die Herren den Arzt verließen, fanden sie das Kind, das im Krankenhaus eingekerkert war, tot vor. Vielleicht wäre es so retten gewesen, hätten die Eltern eine Operation zur rechten Zeit ausführen lassen können.

Leipzig, 3. Okt. (Der in der Provinz Sachsen und Umgebung) und die damit verbundene Ausstellung von Motorwagen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern usw. wurde heute im Krupp-Palast feierlich in Anwesenheit der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, Landtagsabgeordneten und Vertretern des Handels eröffnet. In Vertretung des Provinzialrates, Hr. Majorität des Königs, moderne Oberhallmeister von Braunschweig, der Herr von Generaldirektor v. Schlieffen und Oberbürgermeister Dr. Dietrich hielten Ansprachen. Unmittelbar nach dem Akte der Eröffnung wurden Grußgrußtelegramme an den Kaiser und König Friedrich August geschickt.

Freitern (Sachsen), 3. Okt. (Zur Einstellung des städtischen Erziehungsausschusses in Anhalt und Sachsen) Hier ist wiederum ein neuer Schritt zur end-

gültigen Stilllegung des Abbaues in den staatlichen Erzbergwerken getan worden. Während auf den zur Grube „Himmelsfahrt“ gehörigen Schächten die Nachschicht schon seit längerer Zeit in Westfalen gewonnen war, wird vom 1. Oktober ab auch auf den zur Grube „Himmelsfahrt“ gehörigen Schächten die Nachschicht eingezogen und künftig nur noch in zwei Tages-

Merkei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten. Die Halle auf dem Leiharben Fußball, der in Stärke in Halle selbst hochgehen soll, ist dort eingetroffen. Sie soll 30 Zentner wiegen. — Lehrer Göbe an der Volksschule in Hl. Rosenburg hat seine Tätigkeit an dieser Schule aufgenommen, um eine Stelle in Kamerun anzunehmen. — Das Gutshaus Adolphsberg der Epphor Göttingen soll am 25. Oktober in Kirchbilla gefeiert werden. — Die am Samstag schwer verdammt fünfjährige Tochter des Gutsbesitzers Schmidt in Babelsberg ist in Halle in der Klinik verstorben. — Hr. Fabusch, bisher an der Schule zu Sedrungen, trat am 1. Oktober in das Lehrerkollegium der Schleudiger Stadtschule ein. — Eine hiesige Leuchte Feuerlöcher soll bei Corbeitha über einen großen Teil des westlichen Himmels, von einem gründlich schimmernden Schmelze gefüllt, der auch nach dem Verschwinden der Kugel, das nach 2-3 Sekunden erfolgt, noch eine Weile sichtbar blieb. — Die Unteroffizierschule in Weiskensfeld entließ am 30. September 250 Mann des ältesten Jahrganges zur Linie. Der Zugang von den Unteroffiziersvorkursen erfolgt erst am 16. Oktober. — Von Ebingerde fuhr Bürgermeister v. Pöbeler mit dem Abde nach Mansenburg, kam in der Nähe des Fortbauers Engender Brunnen zu Falle und brach dabei von rechten Oberarm. — In Wörmitz feierte der Arbeiter Wilhelm Ulrich sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Hüh u. Richter. — In der Schlauchstraße zu Efurt wurde die 16jährige Tochter des Schlossers Weichs von einem Pferdehufener überfahren und getötet. — Wachmeister Karl Halle von dem in Torquagarnisierenden Infanterie-Regiment feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Die Landesversammlung für die Provinz Sachsen, Worbis und Heiligenstadt beschloß, eine von Worbis gemünzte Fahnenverbindung Worbis-Großbo-Dungen zu unterstützen. — In Ziegenrück will die Stadtverwaltung mit den Heilbrüner Heilbrüner wegen Errichtung einer Kleinanlage in Unterhandlungen treten. — Die in Herbst am 10. und 11. Oktober stattfindende mitteldeutsche Geflügelausstellung wird außerordentlich stark besucht sein. Der Ausstellungskatalog weist 1903 Nummern auf. — Lehrer und Organist Hermann Günther in Zehnis konnte auf eine 40jährige Tätigkeit an dortiger Schule zurückblicken. — Kommerzienrat Georg Wiebe in Chemnitz hat anlässlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums 50 000 M. zugunsten der Beamten und Arbeiter der Firma gestiftet. — Die diesjährige Versammlung der Anhaltischen Landesversammlung für den Bezirk des gemeindefreien hiesigen Oberlandesgerichts Jena soll am 23. Oktober in Jena abgehalten werden. Der 16jährige Gutsbesitzersohn Opel in Großbockedra, der bekanntlich am Montag früh seine Geliebte erschossen und dann mehrere Schüsse auf sich selbst abgegeben hat, wird am Leben erhalten bleiben. Das Liebespaar hat zweifellos im Enderstandnis miteinander gehandelt.



Neue Ausgabe

Brockhaus

1908

von

Konversations-Lexikon.

Um die Anschaffung dieses monumentalen Werkes jedermann ohne fühlbare Ausgabe zu ermöglichen, liefere ich

sämtliche 17 Bände sofort franko zum Originalpreise

gegen monatliche Zahlungen von

5 Mark

17 elegante mehrfarbige Ganzleinen-Bände à 12.— Mark.

18 500 Seiten Text

150 000 mit über 12 000 Stichworten

12 000 Abbildungen

Niemand kann das Lexikon entbehren!

Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Gelegenheit des Werkes aus eigener Anschauung zu überzeugen, bin ich auf Verlangen erbotigt, einen Band portofrei ohne Kaufzwang zur Ansicht zu senden!

Karl Block Buchhandlung **Breslau I** Bohrauerstr. 5.

Bestellschein Bitte ausschneiden u. im Kuvert einstecken

Der Unterzeichnete bestellt hiermit infolge Inserats in der „Halleschen Zeitung“ unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zur Be-

Karl Block in Breslau I, Bohrauerstr. 5

1 Brockhaus' Konversations-Lexikon

neueste Auflage 1908 in 17 elegant in Ganzleinen gebundenen Prachtbänden à 12.— Mark wünschend Zusendung sämtlicher 17 Bände sofort franko nächster Bahnstation und zahlend nach Empfang monatlich 5.— Mark. — Erfüllungsort Breslau.

1 lang 121:41 cm, in Eiche . . . 27.— Mk. | 1 hoch 95:68 cm, in Eiche . . . 27.— Mk. Regal hierzu 121:41 cm, in Nusbaum 32.— Mk. | Regal hierzu 95:68 cm, in Nusbaum 32.— Mk. einreihig (Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.)

Name und Stand:

Ort, Post und Datum:



Verkleinerte Illustrationsprobe — Originalausführung in feinstem Farbendruck.



